



These Test Guidelines have been superseded by a later version. The latest adopted version of Test Guidelines can be found at http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp

This publication has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

Ces principes directeurs d'examen ont été remplacés par une version ultérieure. La version adoptée la plus récente des principes directeurs d'examen figure à l'adresse suivante : http://www.upov.int/test_guidelines/fr/list.jsp

Cette publication a été numérisée à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

Diese Prüfungsrichtlinien wurden durch eine neuere Fassung ersetzt. Die neueste angenommene Fassung von Prüfungsrichtlinien ist unter http://www.upov.int/test_guidelines/en/list.jsp zu finden.

Diese Veröffentlichung wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen von der originalen Veröffentlichung aufweisen.

Las presentes directrices de examen han sido reemplazadas por una versión posterior. La versión de las directrices de examen de más reciente aprobación está disponible en http://www.upov.int/test_guidelines/es/list.jsp.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.



TG/85/6

INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES OF
PLANTS

UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS
VÉGÉTALES

INTERNATIONALER
VERBAND ZUM SCHUTZ
VON PFLANZEN-
ZÜCHTUNGEN

UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES

RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT

PORREE

(Allium porrum L.)

GENEVE
1999

Exemplare dieser Veröffentlichung können zum Preis von 10 Schweizer Franken pro Exemplar einschließlich normalem Porto von dem Büro der UPOV, 34, chemin des Colombettes, Postfach 18, 1211 Genf 20, Schweiz, bezogen werden.

Dieses Dokument oder Teile daraus dürfen ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis der UPOV vervielfältigt, übersetzt und veröffentlicht werden, vorausgesetzt, daß die Quelle angegeben wird.

* * * * *



TG/85/6

ORIGINAL: englisch

DATUM: 1999-03-24

**INTERNATIONAL UNION
FOR THE PROTECTION
OF NEW VARIETIES OF
PLANTS**

**UNION INTERNATIONALE
POUR LA PROTECTION
DES OBTENTIONS
VÉGÉTALES**

**INTERNATIONALER
VERBAND ZUM SCHUTZ
VON PFLANZEN-
ZÜCHTUNGEN**

**UNIÓN INTERNACIONAL
PARA LA PROTECCIÓN
DE LAS OBTENCIONES
VEGETALES**

**RICHTLINIEN
FÜR DIE DURCHFÜHRUNG DER PRÜFUNG
AUF UNTERSCHIEDBARKEIT, HOMOGENITÄT UND BESTÄNDIGKEIT**

PORREE

(Allium porrum L.)

Diese Richtlinien sind in Verbindung mit Dokument TG/1/2 zu sehen, das Erklärungen über die allgemeinen Grundsätze enthält, nach denen die Richtlinien aufgestellt wurden.

<u>INHALT</u>	<u>SEITE</u>
I. Anwendung dieser Richtlinien	3
II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial	3
III. Durchführung der Prüfung	3
IV. Methoden und Erfassungen.....	4
V. Gruppierung der Sorten	4
VI. Merkmale und Symbole	4
VII. Merkmalstabelle	5
VIII. Erklärungen zu der Merkmalstabelle	9
IX. Literatur	12
X. Technischer Fragebogen	13

I. Anwendung dieser Richtlinien

Diese Richtlinien gelten für alle Sorten von *Allium porrum* L.

II. Anforderungen an das Vermehrungsmaterial

1. Die zuständigen Behörden bestimmen, wann, wohin und in welcher Menge und Beschaffenheit das für die Prüfung erforderliche Vermehrungsmaterial zu liefern ist. Anmelder, die Material von außerhalb des Staates einreichen, in dem die Prüfung vorgenommen wird, müssen sicherstellen, daß alle Zollvorschriften erfüllt sind. Die vom Anmelder in einer oder mehreren Proben einzusendende Mindestmenge an Saatgut oder Pflanzenmaterial sollte betragen:

- a) Generativ vermehrte Sorten: 75 g.
- b) Vegetativ vermehrte Sorten: 75 Pflanzen von normaler Jungpflanzengröße.

Das Saatgut sollte wenigstens die Mindestanforderungen an die Keimfähigkeit, den Feuchtigkeitsgehalt und die Reinheit für die Vermarktung von Saatgut des Landes erfüllen, in dem die Anmeldung eingereicht wurde. Die tatsächliche Keimfähigkeit sollte so hoch wie möglich sein.

2. Das Saatgut oder Pflanzenmaterial darf keiner Behandlung unterzogen worden sein, es sei denn, daß die zuständigen Behörden eine solche Behandlung gestatten oder vorschreiben. Soweit es behandelt worden ist, müssen die Einzelheiten der Behandlung angegeben werden.

III. Durchführung der Prüfung

1. Die Mindestprüfungsdauer sollte in der Regel zwei gleichartige Wachstumsperioden betragen.

2. Die Prüfungen sollten in der Regel an einer Stelle durchgeführt werden. Wenn einige wichtige Merkmale an diesem Ort nicht festgestellt werden können, kann die Sorte an einem weiteren Ort geprüft werden.

3. Die Prüfungen sollten unter Bedingungen durchgeführt werden, die eine normale Pflanzenentwicklung sicherstellen. Die Parzellengröße ist so zu bemessen, daß den Beständen die für Messungen und Zählungen benötigten Pflanzen oder Pflanzenteile entnommen werden können, ohne daß dadurch die Erfassungen, die bis zum Abschluß der Vegetationsperiode durchzuführen sind, beeinträchtigt werden. Jede Prüfung sollte insgesamt wenigstens 200 Einzelpflanzen für generativ vermehrte Sorten und 60 Pflanzen für vegetativ vermehrte Sorten umfassen. In allen Fällen sollte die Gesamtzahl der Pflanzen auf zwei oder mehrere Wiederholungen verteilt werden. Getrennte Parzellen für Beobachtungen einerseits und Messungen andererseits können nur bei Vorliegen ähnlicher Umweltbedingungen verwendet werden.

4. Zusätzliche Prüfungen für besondere Erfordernisse können durchgeführt werden.

IV. Methoden und Erfassungen

1. Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen, die durch Messen, Wiegen oder Zählen vorgenommen werden, an 60 Pflanzen oder je einem Teil von 60 Pflanzen erfolgen.
2. Für die Bestimmung der Homogenität offen abblühender Sorten und Hybridsorten sollten relative Homogenitätsstandards angewendet werden.
3. Für die Bestimmung der Homogenität vegetativ vermehrter Sorten sollten ein Populationsstandard von 1% mit einer Akzeptanzwahrscheinlichkeit von mindestens 95% angewandt werden. Bei einer Probengröße von 60 Einzelpflanzen würde die höchste zulässige Anzahl von Abweichern 3 betragen.
4. Alle Erfassungen sollten zum Zeitpunkt der Erntereife erfolgen.
5. Sofern nicht anders angegeben, sollten alle Erfassungen an der Blattspreite am ausgewachsenen Blatt erfolgen.
6. Alle Erfassungen an der Blüte sollten zum Zeitpunkt der Vollblüte erfolgen.

V. Gruppierung der Sorten

1. Das Prüfsortiment sollte zur leichteren Herausarbeitung der Unterscheidbarkeit in Gruppen unterteilt werden. Für die Gruppierung sind solche Merkmale geeignet, die erfahrungsgemäß innerhalb einer Sorte nicht oder nur wenig variieren. Die verschiedenen Ausprägungsstufen sollten in der Vergleichssammlung ziemlich gleichmäßig verteilt sein.
2. Den zuständigen Behörden wird empfohlen, die nachstehenden Merkmale für die Gruppierung der Sorten heranzuziehen:
 - a) Pflanze: Länge (Merkmal 2)
 - b) Blattspreite: Farbe (Merkmal 7)
 - c) Schaft: Länge (Merkmal 12)

VI. Merkmale und Symbole

1. Zur Beurteilung der Unterscheidbarkeit, Homogenität und Beständigkeit sollten die Merkmale mit ihren Ausprägungsstufen, wie sie in der Merkmalstabelle aufgeführt sind, verwendet werden.
2. Hinter den Ausprägungsstufen für jedes Merkmal stehen Noten (Zahlen) für eine elektronische Datenverarbeitung.

3. Legende:

(*) Merkmale, die für alle Sorten in jedem Prüfungsjahr, in dem Prüfungen vorgenommen werden, herangezogen werden und in jeder Sortenbeschreibung enthalten sein sollten, sofern die Ausprägungsstufe eines vorausgehenden Merkmals oder regionale Umweltbedingungen dies nicht ausschließen.

(+) Siehe Erklärungen zu der Merkmalstabelle in Kapitel VIII.

VII. Table of Characteristics/Tableau des caractères/Merkmalestabelle/Tabla de caracteres

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
1. Plant: height (+)	Plante: hauteur	Pflanze: Höhe	Planta: altura		
short	basse	niedrig	baja	D'Hiver de Saint Victor	3
medium	moyenne	mittel	media	Bleu de Solaise	5
tall	haute	hoch	alta	Hafnia, Long géant du Verdet	7
2. Plant: length (* (+)	Plante: longueur	Pflanze: Länge	Planta: longitud		
short	courte	kurz	corta	De Carentan	3
medium	moyenne	mittel	media	Bleu de Solaise, Jaune gros du Poitou	5
long	longue	lang	larga	Kong Richard, Rese, Titan	7
3. Plant: density of leaves (+)	Plante: densité des feuilles	Pflanze: Dichte der Blätter	Planta: densidad del follaje		
loose	lâche	locker	laxo		3
medium	moyenne	mittel	medio	Parton	5
dense	dense	dicht	denso		7
4. Foliage: attitude (* (+)	Feuillage: port	Laub: Haltung	Follaje: porte		
erect	dressé	aufrecht	erecto	Rese	1
semi-erect	demi-dressé	halbaufrecht	semierecto		3
horizontal	horizontal	waagerecht	horizontal	Jaune gros du Poitou	5
5. Leaf blade: length of longest blade (+)	Limbe: longueur du limbe le plus long	Blattspreite: Länge der längsten Blattspreite	Limbo: longitud del limbo más largo		
short	court	kurz	corto	Conora, D'Elbeuf, Kalmar	3
medium	moyen	mittel	medio	Carlton, Porridor, Rese	5
long	long	lang	largo	Arial, Kong Richard, Maxim	7

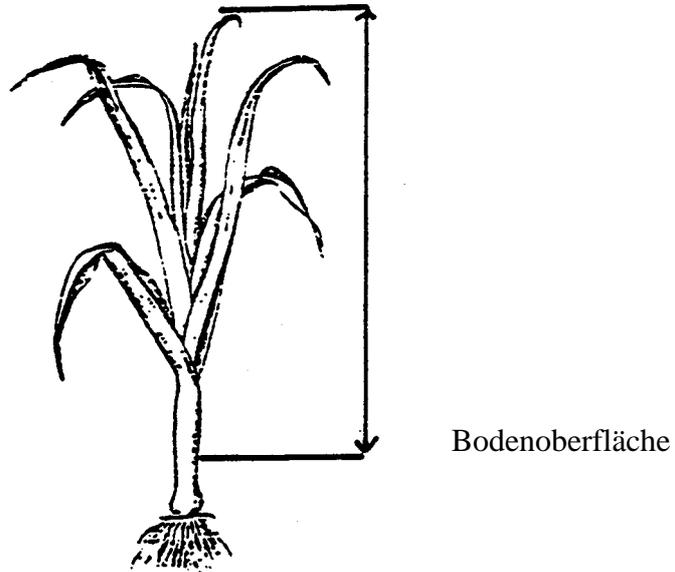
English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
6. (*)	Leaf blade: width	Limbe: largeur	Blattspreite: Breite	Limbo: anchura	
narrow	étroit	schmal	estrecho	Rustic	3
medium	moyen	mittel	medio	De Liège	5
broad	large	breit	ancho	Jaune gros du Poitou, Rese	7
7. (*)	Leaf blade: color	Limbe: couleur	Blattspreite: Farbe	Limbo: color	
yellow-green	vert-jaune	gelbgrün	verde amarillo	Jaune gros du Poitou	1
green	vert	grün	verde	Premier	2
grey-green	vert-gris	graugrün	verde gris	Zwitserse Reuzen	3
blue-green	vert-bleu	blaugrün	verde azul	Libertas, Olaf , Porridor	4
8.	Leaf blade: intensity of color	Limbe: intensité de la couleur	Blattspreite: Intensität der Farbe	Limbo: intensidad del color	
light	claire	hell	clara	Gros long d'été 2, Rese	3
medium	moyenne	mittel	media	D'Hiver de Saint Victor	5
dark	foncée	dunkel	oscura		7
9. (*)	Leaf blade: anthocyanin coloration	Limbe: pigmentation anthocyanique	Blattspreite: Anthocyanfärbung	Limbo: pigmentación antociánica	
absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Jaune gros du Poitou	1
weak	faible	gering	débil	Azur	3
medium	moyenne	mittel	media		5
strong	forte	stark	fuerte	Nepal	7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte	D'Hiver de Saint Victor	9

English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
10. Leaf blade: waxiness	Limbe: glaucescence	Blattspreite: Bereifung	Limbo: cerosidad		
absent or very weak	absente ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy débil	Jaune gros du Poitou	1
weak	faible	gering	débil	Gros long d'été 2, Rese	3
medium	moyenne	mittel	media	D'Elbeuf	5
strong	forte	stark	fuerte	Bleu de Solaise	7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
11. Leaf blade: grooving	Limbe: cannelure	Blattspreite: Riefung	Limbo: acanalado		
absent	absente	fehlend	ausente	Franse Zomer	1
present	présente	vorhanden	presente	D'Hiver de Saint Victor	9
12. Shaft: length (* (+)	Fût: longueur	Schaft: Länge	Fuste: longitud		
very short	très court	sehr kurz	muy corto		1
short	court	kurz	corto	Bleu de Solaise, D'Hiver de Saint Victor	3
medium	moyen	mittel	medio	Gros long d'été 2	5
long	long	lang	largo	Maxim	7
very long	très long	sehr lang	muy largo	Kong Richard	9
13. Shaft: diameter (*	Fût: diamètre	Schaft: Durchmesser	Fuste: diámetro		
very small	très petit	sehr klein	muy pequeño		1
small	petit	klein	pequeño	Titan	3
medium	moyen	mittel	medio	Géant précoce	5
large	grand	groß	grande	Premier	7
very large	très grand	sehr groß	muy grande	Jaune gros du Poitou	9

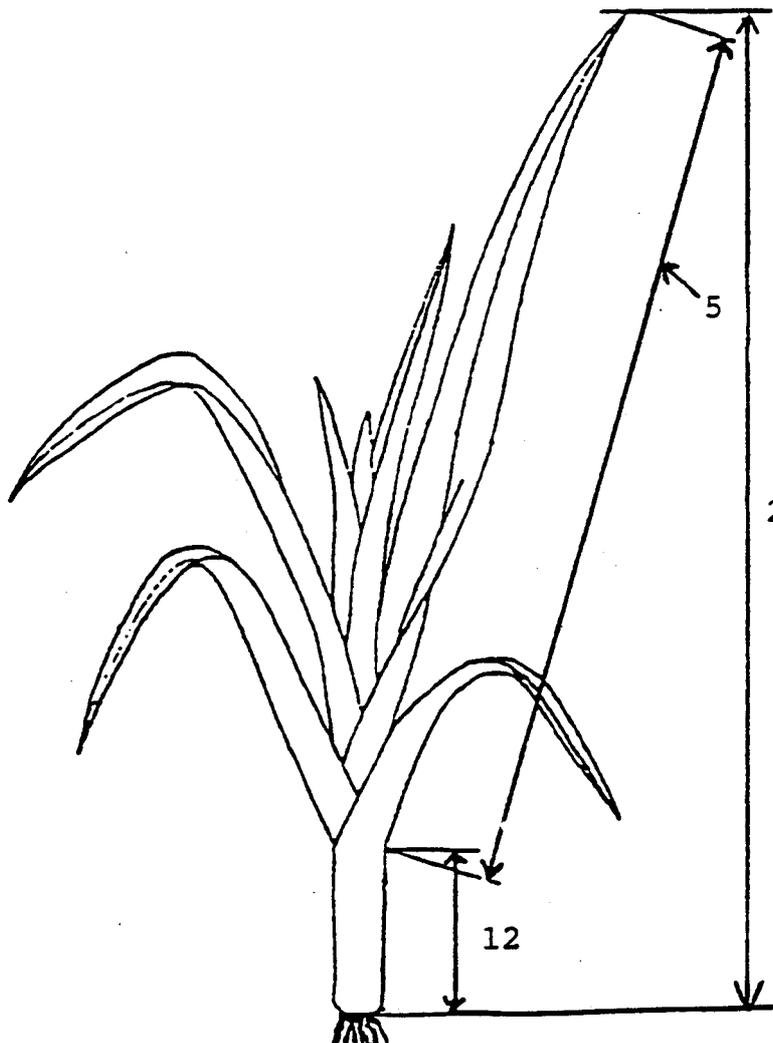
English	français	deutsch	español	Example Varieties Exemples Beispielssorten Variedades ejemplo	Note/ Nota
14. Shaft: ratio length/diameter	Fût: rapport longueur/diamètre	Schaft: Verhältnis Länge/Durchmesser	Fuste: relación longitud/diámetro		
small	petit	klein	pequeño	D'Hiver de Saint Victor	3
medium	moyen	mittel	medio		5
large	grand	groß	grande	Bulgarse Reuzen	7
15. Shaft: bulb formation (*)	Fût: tendance à former un bulbe	Schaft: Zwiebelbildung	Fuste: tendencia a formar un bulbo		
absent or very weak	nulle ou très faible	fehlend oder sehr gering	ausente o muy baja		1
weak	faible	gering	baja	Hafnia, Titan	3
medium	moyenne	mittel	media	Bleu de Solaise, Premier	5
strong	forte	stark	fuerte	Jaune gros du Poitou	7
very strong	très forte	sehr stark	muy fuerte		9
16. Shaft: narrowing towards base (+)	Fût: rétrécissement vers la base	Schaft: Verjüngung zur Basis hin	Fuste: estrechamiento hacia la base		
absent	absent	fehlend	ausente	Herfstreuzen 2	1
present	présent	vorhanden	presente	Lavi, Rese, Titan	9
17. Flower: color	Fleur: couleur	Blüte: Farbe	Flor: color		
white	blanche	weiß	blanca	Alma	1
pink	rose	rosa	rosa		2
violet	violette	violett	violeta		3
18. For vegetatively propagated varieties only: Flower: male sterility (*)	Pour des variétés à multiplication végétative seulement: Fleur: stérilité masculine	Nur für vegetativ vermehrte Sorten: Blüte: männliche Sterilität	Para variedades reproducidas vegetativamente solamente: Flor: esterilidad masculina		
absent	absente	fehlend	ausente		1
present	présente	vorhanden	presente		9

VIII. Erklärungen zu der Merkmalstabelle

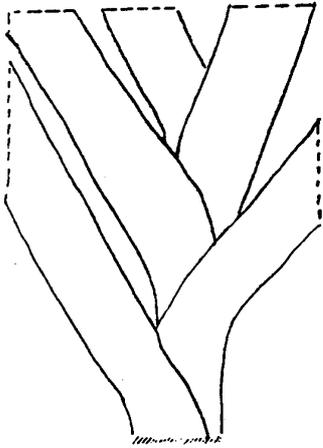
Zu 1: Pflanze: Höhe



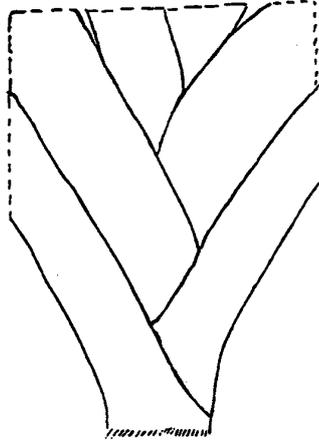
Zu 2, 5 und 12: Pflanze: Länge (2), Blattspreite: Länge der längsten Blattspreite (5) und Schaft: Länge (12)



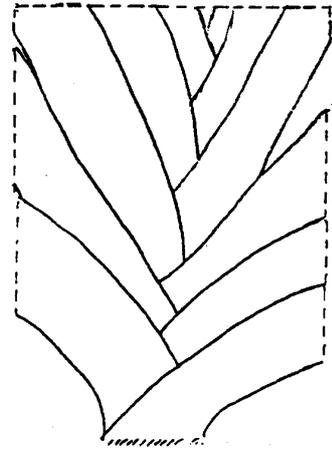
Zu 3: Pflanze: Dichte der Blätter



3
locker

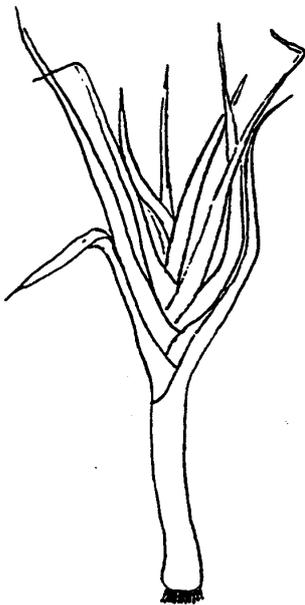


5
mittel

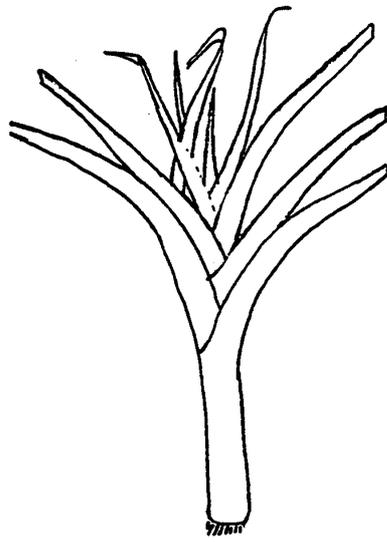


7
dicht

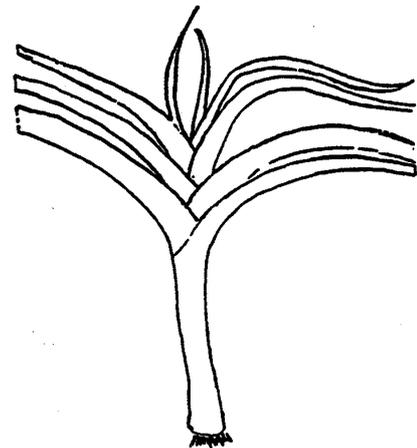
Zu 4: Laub: Haltung



1
aufrecht

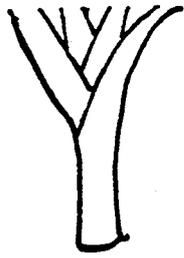


3
halbaufrecht

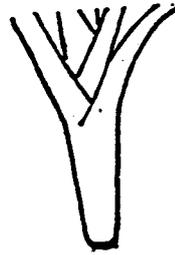


5
waagrecht

Zu 16: Schaft: Verjüngung zur Basis hin



1
fehlend



9
vorhanden

IX. Literatur

Bonnet, B., 1976: "Le poireau (*Allium porrum* L.): Aspects botaniques et agronomiques" - revue bibliographique. Saussurea 7. 175-194

Currah, L., 1986: "Leek breeding: A review." Review Article. Journal of Horticultural Science 61. (4) 407-415

Jones, H.A. and Mann, L.K., 1963: "Onions and Their Allies: Botany, Cultivation and Utilisation", London, Leonard Hill

Rabinowitch, H. D. and Brewster, J. L., 1990: "Onions and Allied Crops", Vol. 1-3, CRC Press, Boca Raton

Schweisguth, B., 1970: "Études préliminaires a l'amélioration du poireau *A. porrum* L." Proposition d'une méthode d'amélioration. Annales de l'Amélioration des Plantes. 20. 215-231

Schweisguth B., 1973: "Étude de l'hérédité de trois caractères quantitatifs chez le poireau (*Allium porrum* L.)." Annales de l'Amélioration des Plantes. 23. 45-57

X. Technischer Fragebogen

	Referenznummer (nicht vom Anmelder auszufüllen)
<p>TECHNISCHER FRAGEBOGEN in Verbindung mit der Anmeldung zum Sortenschutz auszufüllen</p>	
1. Art	<p><i>Allium porrum</i> L. PORREE</p>
2. Anmelder (Name und Adresse)	
3. Vorgeschlagene Sortenbezeichnung oder Anmeldebezeichnung	

4. Informationen über Ursprung, Erhaltung und Vermehrung der Sorte

4.1 Erhaltungs- und Vermehrungsmethode

(a) freiabblühende Sorte

..... []

(b) Hybride (auf mindestens einer klonalen Elternsorte beruhend)

..... []

(c) vegetativ vermehrt

..... []

(d) sonstige (bitte angeben)

..... []

4.2 Sonstige Informationen

5. Anzugebende Merkmale der Sorte (die in Klammern angegebene Zahl verweist auf das entsprechende Merkmal in den Prüfungsrichtlinien; die Ausprägungsstufe, die der der Sorte am nächsten kommt, bitte ankreuzen).

Merkmale	Beispielssorten	Note
5.1 Pflanze: Länge (2)		
kurz	De Carentan	3[]
mittel	Bleu de Solaise, Jaune gros du Poitou	5[]
lang	Kong Richard, Rese, Titan	7[]
5.2 Blattspreite: Breite (6)		
schmal	Rustic	3[]
mittel	De Liège	5[]
breit	Jaune gros du Poitou, Rese	7[]
5.3 Blattspreite: Farbe (7)		
gelbgrün	Jaune gros du Poitou	1[]
grün	Premier	2[]
graugrün	Zwitserse Reuzen	3[]
blaugrün	Libertas, Olaf, Porridor	4[]
5.4 Blattspreite: Anthocyanfärbung (9)		
fehlend oder sehr gering	Jaune gros du Poitou	1[]
gering	Azur	3[]
mittel		5[]
stark	Nepal	7[]
sehr stark	D'Hiver de Saint Victor	9[]

Merkmale		Beispielssorten	Note
5.5	Schaft: Länge		
(12)			
	sehr kurz		1[]
	kurz	Bleu de Solaise, D'Hiver de Saint Victor	3[]
	mittel	Gros long d'été 2	5[]
	lang	Maxim	7[]
	sehr lang	Kong Richard	9[]
6. Ähnliche Sorten und Unterschiede zu diesen Sorten			
Bezeichnung der ähnlichen Sorte	Merkmal, in dem die ähnliche Sorte unterschiedlich ist ^{o)}	Ausprägungsstufe der ähnlichen Sorte	Ausprägungsstufe der Kandidatensorte
<hr/> ^{o)} Sofern die Ausprägungsstufen der beiden Sorten identisch sind, bitte die Größe des Unterschieds angeben.			

7. Zusätzliche Informationen zur Erleichterung der Unterscheidung der Sorte

7.1 Resistenz gegen Schädlinge und Krankheiten

7.2 Besondere Bedingungen für die Prüfung der Sorte

a) Wachstumsperiode:

- Frühjahr []
- Sommer []
- Herbst []
- Winter []

b) Andere Bedingungen

.....

7.3 Andere Informationen

8. Genehmigung zur Freisetzung

a) Ist es erforderlich, eine vorherige Genehmigung zur Freisetzung der Sorte gemäß der Gesetzgebung für Umwelt-, Gesundheits- und Tierschutz zu erhalten?

Ja [] Nein []

b) Wurde eine solche Genehmigung erhalten?

Ja [] Nein []

Sofern die Frage mit "ja" beantwortet wurde, bitte eine Kopie der Genehmigung beifügen.

[Ende des Dokuments]